

[1065.] Als Circular zu betrachten.

Da unser Moriz Wollenberg, bisheriger stiller Compagnon unserer Buchhandlung, von nun an öffentlicher Theilnehmer derselben wird, so haben wir unsere Firma Heine u. Comp. in Heine u. Wollenberg abgeändert, wovon Notiz zu nehmen wir unsere geehrten Herren Collegen ergebenst bitten. In allem Uebrigen leidet unser Geschäft nicht die mindeste Abänderung.

Zugleich zeigen wir auch an, daß in gütiger Uebereinkunft mit Herrn Usher in Berlin wir unsere Commission daselbst der sohl. Enslin'schen Buchhandl. übertragen, welche die Güte hatte, dieselbe für Berlin anzunehmen.  
Posen, den 17. Juli 1834.

Heine u. Comp.  
jetzt: Heine u. Wollenberg.

[1066.] Zur gütigen Beachtung der Sortiments-Buchhandlungen.

Es hat sich gefunden, daß bei dem unterm 23 Juni versendeten Roman

Celeste nach Drouineau von Fanny Tarnow im ersten Theile Bogen 7 verdruckt worden. Ich bitte, sich die etwaigen Empfänger zu merken und den Bogen, den ich sofort ungedruckt Ihnen zusenden werde, dann baldigst nachzusenden. Das Verschreiben dieses Defects ist demnach unnöthig.  
Leipzig, d. 15. Juli 1834.

Ergebenst  
Chr. E. Kollmann.

[1067.] Bitte um Zusendung.

Die Herren Verleger von

Romanen und Lustspielen

ersuchen wir, uns für die Folge sogleich nach Erscheinen solcher Schriften 1 Exempl. p. Nov. zukommen zu lassen, da wir jährlich eine bedeutende Anzahl derselben zu besorgen haben.  
Ludwigsburg, im Juli 1834.

Imle u. Krauß.

[1068.] Von dem neu erschienenen Werke:

Friderici Arnoldi Icones Nervorum Capitis

fol. maj. Heidelbergae, sumt. Auctor. ist dem Unterzeichneten der alleinige Debit für den Buchhandel übertragen und von demselben das Exemplar gegen 5 Thlr. 12 gr. oder 8 fl. 45 kr. baar zu beziehen.

Heidelberg, im Juli 1834.

J. C. B. Mohr.

[1069.] An die Herrn Verleger homöopathischer Schriften.

Von homöopathischen guten Werken erbitten wir uns in der Zukunft 12., und von vorzüglichen und allgemeinen anerkannten 24 Exempl. pro novitate, gleich nach dem Erscheinen à Condition, — durch unsere Commissionaire, die Herren Hermann und Langbein in Leipzig, einzusenden.

Lemberg, im Juli 1834.

Kuhn u. Millikowski.

[1070.] Anzeige. — Wer mit den Saldo pro 1833 bis heute noch nicht gezahlt, hat (ohne Ausnahme) Bestellungen, Fortsetzungen und Neuigkeiten vergebens zu erwarten.

Namhaft will ich keinen der vielen Restanten machen.  
Berlin, den 1. Juli. 1834.

Ludwig Dehmigke.

[1071.] Verkaufsanerbieten eines literarischen Geschäfts in Berlin.

Ein sehr lebhaftes und einträgliches, seit einer Reihe von Jahren und im vollsten Flor bestehendes literarisches Geschäft in Berlin soll für 10,000 Thlr. baar verkauft werden, dasselbe verinteressirt sich auf 50,000 Thlr. Capital à 5 %, bedarf keiner weiteren Auslage und erfordert nur eine immerwährende Thätigkeit, unermüdblichen Fleiß und ein lebhaftes freundliches Temperament. Der jetzige Besitzer würde das von ihm mit vieler Lust und Liebe betriebene Geschäft für keinen Preis verkaufen, wenn nicht sein Gesundheitszustand sehr geschwächt wäre, jede anstrengende Arbeit seine Leiden vermehrte und seine völlige Herstellung zu untergraben drohte. Der Verkäufer ist bereit, dem Käufer 3 Monate Unterricht zu ertheilen und ihm jeden Vortheil des Geschäfts zu zeigen. Ist der Käufer mit den erforderlichen Eigenschaften begabt, spricht vielleicht noch gut Französisch, so kann er überzeugt seyn, daß er mindestens jährlich 3000 Thlr. verdient. Der herzlichste Wunsch des Verkäufers ist, einen Mann von unbescholtenem Rufe glücklich zu machen. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse franco an Herrn Buchhändl. K. F. Köhler in Leipzig einzusenden.

[1072.] Buchhandlungsverkauf.

Eine Sortimentshandlung in einer Provinzialstadt des preuss. Staats, woselbst ein Gymnasium, steht nebst dem wohleingerichteten und gutgelegenen Wohnhause und 6—8 gangbaren Verlagsartikeln zum Verkauf. Zahlungsfähige Käufer, welche über 6—7000 Rthlr. zu disponiren haben, belieben ihre Offerten unter Chiffre Z. A. versiegelt an Herrn L. Michelsen in Leipzig gelangen zu lassen.

[1073.] Verlags-Anerbieten.

Meine überhäuften anderweitigen Geschäfte, noch mehr aber der höchst unregelmäßige und zeitraubende buchhändlerische Geschäftsgang, veranlassen mich, das vor zwei Jahren begonnene Verlagsgeschäft wieder aufzugeben und die unten verzeichneten Artikel zu verkaufen. Da sie fast alle von gemeinnützigem Interesse sind, so eignen sie sich gut zu einer Handchange und eine neu begründete Sortimentshandlung kann sich dadurch ein Lager gangbarer Werke verschaffen. Auch bin ich erbötig, um von den buchhändlerischen Geschäften ganz frei zu kommen, die noch rückständigen Remittenden, Disponenden und Saldis für ein Billiges in den Kauf zu geben, und werde ich solche dem Käufer des Verlags genau specificiren.

Kauflustige wollen sich auf dem Wege des Buchhandels oder in frankirten Briefen gefälligst bald wegen der Bedingungen an mich wenden und sich versichert halten, daß ich die allerbilligsten Preise stellen werde. — Es sind folgende:

- 1033 Cr. Blüchers Leben und Thaten, bearbeitet von Waltenrodt. Mit 4 Kupfern. geh. Ladenpr. 1 1/2 Thlr.  
734 = Taners, Lehrbuch der Weiß-Seifensiederei. geheftet. 16 gr.  
650 = Lichtenberg, Lehrbuch der Conditorei. geh. 20 gr.  
770 = Groke, Polterabendsherze und Strohkranzreden. cart. 20 Gr.  
660 = Wiffter, literarisch juristisches Handwörterbuch. cart.  
342 = Bostontabelle. auf Pappe. 4 gr. 20 gr.  
1800 = Georgi, Schutzmittel gegen venerische Krankheiten. geh. 8 gr.